

Die Abwehr als Meister-Trumpf

TA 17.02.20

UNSERE FUSSBALL-MEISTER Die B-Junioren von Blau-Weiß Büßleben sichern sich als jüngerer Jahrgang dank nur 13 Gegentreffern überraschend



Das Büßlebener Meisterteam, hintere Reihe von links: Mario Mainhardt (Betreuer), Adrian Matosi (Kapitän), Lukas Brandel, Fabian Schulz, Robert Wiesebach, Leonard Richter, Alexander Krüger, Florian Uth, Robert Herzberg, Ingo Hoffmann (Cheftrainer). Vordere Reihe von links: Phillip Korpilla, Justin Häußler, Florian Volkmer, Maximilian Berks, Maximilian Mickoleit, Maximilian Zimmer, Thomas Scherer, Sergej Dschagarian, Daniel Solotow. Foto: Verein

Büßleben. Die Erwartungen waren durchaus groß: Nachdem die C-Junioren des SV Blau-Weiß Büßleben als älterer Jahrgang das Double aus Kreismeisterschaft und Pokal gewonnen hatten, sollten sie auch als die nun jüngeren B-Junioren in der Kreisoberliga eine gute Rolle spielen. „Wir wären aber mit Platz vier durchaus zufrieden gewesen“, ordnet Betreuer Mario Mainhardt die Zielstellung, die er und Trainer Ingo Hoffmann vor der Saison hatten, ein.

Doch die Büßlebener Jungs überraschten ihr Trainergespann positiv: In einem packenden Zweikampf mit dem enorm offensivstarken Nachwuchs von Empor Erfurt (130 Tore in 22 Spielen, Büßleben: 99) sicherten sie sich mit zwei Punkten Vorsprung die Meisterschaft und dürfen sich

in der kommenden Saison in der Verbandsliga beweisen. „Ich betreue die Mannschaft jetzt seit drei Jahren, Ingo schon seit sechs. Diese Saison war bis jetzt die absolute Krönung“, freut sich Mainhardt mit seinen Jungs.

Die Trumpfkarte auf dem Weg zur Meisterschaft, die durch ein 1:1 im Rückspiel in Hochheim vorentschieden wurde, war eindeutig die Defensive: Nur 13 Gegentreffer waren klarer Liga-Spitzenwert. Nach dem Motto „Toreschießen beginnt in der Abwehr, Verteidigen im Sturm“ präsentierten sich die Büßlebener als kompakte Einheit. Einziger Wermutstropfen: Ihre herausragenden Innenverteidiger Robert Herzberg und Thomas Scherer werden ihnen als einzige ältere Jahrgänge nun nicht mehr zur Verfügung stehen. jma

den Kreismeistertitel

Meister-Fakten:

- ▶ Lediglich eine Niederlage und zwei Unentschieden mussten die Büßlebener in 22 Spielen hinnehmen.
 - ▶ Zwar war die Abwehr das Prunkstück, doch auch im Angriff zeigte der Meister mit 99 Treffern sein Potenzial. Dabei waren Adrian Matosi (24 Treffer) und Florian Volkmer (23) für mehr als die Hälfte der Tore verantwortlich.
 - ▶ Büßleben stellte das jüngste Team des Spitzenquartetts (Empor Erfurt, Stotternheim und Borntaler SV).
-